

Individualität ist in der Endodontie ohne Frage ein Schlüsselbegriff: Nicht nur jeder Patient mit seiner jeweiligen Mundsituation und den dazugehörigen Wurzelkanalanatomien ist einzigartig, auch von Behandler zu Behandler gibt es maßgebliche Unterschiede. Etwa wenn es um die Erfahrung mit bestimmten Fällen oder die bevorzugte Vorgehensweise bei der Behandlung geht. Vor diesem Hintergrund erscheint es nur logisch, auch das endodontische Instrumentarium an das eigene, individuelle Profil anzupassen. Der folgende Beitrag wirft am Beispiel maschinell betriebener Feilensysteme von Dentsply Sirona ein Schlaglicht auf einige Aspekte, die es hierbei zu berücksichtigen lohnt.

Für jeden Behandler das richtige Feilensystem

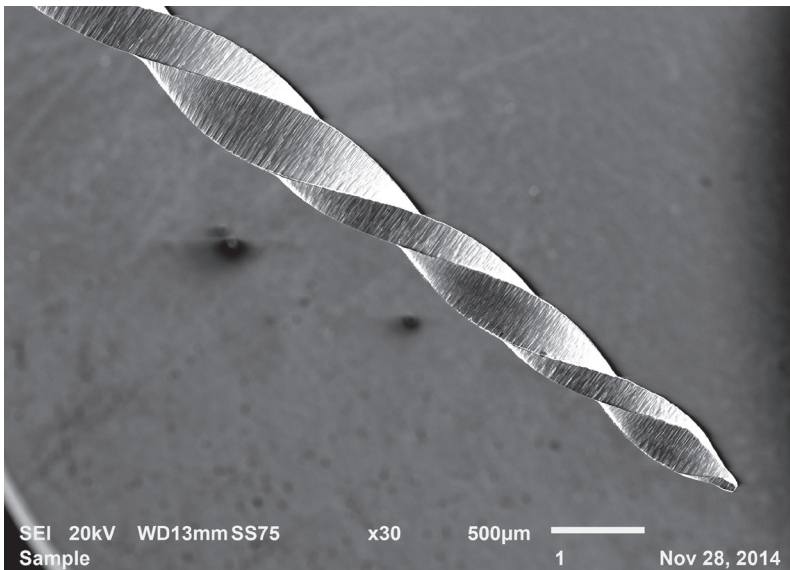


Abb. 1: In 80 Prozent aller Fälle kommt man mit der WaveOne Gold Primary-Feile zum Ziel – hier ist sie in der REM-Aufnahme zu sehen.

Moderne 3D-Röntgensysteme, durchdachte Planungs- und Behandlungssoftware, intelligente Systeme zur maschinellen Aufbereitung sowie optimierte Feilenmaterialien – Zahnärzte finden heutzutage in vielen für die Endodontie relevanten Bereichen immer bessere Voraussetzungen für eine erfolgreiche Behandlung. Angesichts dieser neuen Möglichkeiten ist es ratsam, das eigene Praxis- und Patientenprofil

sowie die persönlichen Anwendungspräferenzen mit dem vielseitigen Angebot abzugleichen. Ein Blick auf zwei moderne Feilensysteme gibt hierfür erste Anhaltspunkte.

Einfache Lösungen für eine Vielzahl von Fällen

Wenn die Endodontie in der eigenen Praxis nicht unbedingt einen Schwer-

punkt ausmacht und die besonders kniffligen Fälle schon einmal an einen spezialisierten Kollegen überwiesen werden, suchen Behandler nicht selten nach einer möglichst einfachen und zugleich verlässlichen Lösung für die Aufbereitung. In diesem Zusammenhang können 1-Feilen-Systeme die passende Option darstellen. Zu dieser Kategorie zählt auch das reziprok arbeitende Feilensystem WaveOne Gold (Dentsply Sirona Endodontics). Es ist auf eine reduzierte Feilensequenz ausgelegt und erlaubt so dem Behandler, beispielsweise 80 Prozent aller Fälle alleine durch die Verwendung der WaveOne Gold Primary-Feile zu bewältigen.

Als besonders vorteilhaft erweist sich dabei die spezielle Gold-Wärmebehandlung, die alle Feilen dieses Systems durchläuft. Sie verleiht den Instrumenten eine erhöhte Widerstandsfähigkeit gegen zyklische Ermüdung, wodurch sich das Risiko von Feilenbrüchen verringert. Darüber hinaus gewinnen die Feilen auf diese Weise an Flexibilität, was sich beispielsweise in einem spürbar reduzierten Formgedächtnis bemerkbar macht. Konkret bedeutet das: Die Feilen kehren nicht

Abb. 2: Neu im WaveOne Gold System: die Gleitpfadfeile WaveOne Gold Glider.

so leicht in ihre Ausgangsposition zurück, weshalb sie vor dem Aufbereitungseinsatz vorgebogen werden können. So lässt sich die Instrumentenform bereits vor der Behandlung an eine individuelle Wurzelkanalanatomie anpassen.

Für eine saubere Aufbereitung sorgt das maschinell arbeitende System dank seiner reziproken Bewegungscharakteristik. Die alternierenden Bewegungen laufen dabei nach dem folgenden Schema ab: Die Feile schneidet mit der Drehung gegen den Uhrzeigersinn und löst den Dentinkontakt in der Folge wieder durch eine Drehung im Uhrzeigersinn. So wird nekrotisches Gewebe nach und nach entfernt, während die Feile Stück für Stück weiter in den Wurzelkanal vordringen kann.

Seit Neuestem gehört auch die Gleitpfadfeile WaveOne Gold Glider zum System, wodurch sich für eine Vielzahl

von Fällen ein einfaches „endodontisches Einmaleins“ beherzigen lässt: eine Feile zum Anlegen des Gleitpfads, eine Feile für die Aufbereitung.

Endodontie auf dem nächsten Level

Wer sich in seiner Praxis auch den komplexeren endodontischen Fällen annimmt und vor besonders stark gekrümmten oder außergewöhnlich engen Wurzelkanälen nicht zurückschreckt, für den bietet sich das Feilensystem ProTaper Next an. Mit seiner kontinuierlichen Bewegungscharakteristik ist es die „rotierende Lösung“ für die Endodontie. Mit seinem exzentrischen, rechteckigen Feilenquerschnitt sorgt es für eine reduzierte Anzahl von Kontakten im Wurzelkanal einerseits und für eine schlängelnde Bewegung während der Aufbereitung andererseits.

Diese Beschaffenheit ermöglicht dem Behandler nicht nur ein besonders präzises und substanzschonendes Arbeiten, sie erleichtert auch den Abtransport des Debris und lässt die Feile der Kanalanatomie leichter folgen. Im Ergebnis lassen sich selbst schwierige klinische Fälle lösen, an denen herkömmliche Nickel-Titan-Systeme scheitern. Trotzdem bleibt das Handling übersichtlich, sodass sich komplexe Kanalanatomien häufig mit nur zwei Feilen erfolgreich aufbereiten lassen. Was den Antrieb des maschinell arbeitenden Systems betrifft, kommt außerdem ein ganz anderes, pragmatisches Argument hinzu: ProTaper Next ist auch mit älteren Endo-Motoren kompatibel und kann in vielen Fällen mit vorhandenem Equipment betrieben werden.

Fazit für die Praxis

Nicht nur Patienten wünschen sich individuelle Lösungen, auch Behandler haben bestimmte Präferenzen, welche die Praxisroutine entscheidend beeinflussen. Auf dem Gebiet der Endodontie kann dies beispielsweise in der Wahl eines bestimmten Feilensystems zum Ausdruck kommen. Das Sortiment von Dentsply Sirona Endodontics hält mit WaveOne Gold und ProTaper Next zwei Optionen bereit, die sich an unterschiedliche Behandlertypen richten und, zugeschnitten auf die jeweilige Schwerpunktsetzung, für verlässliche Ergebnisse sorgen.

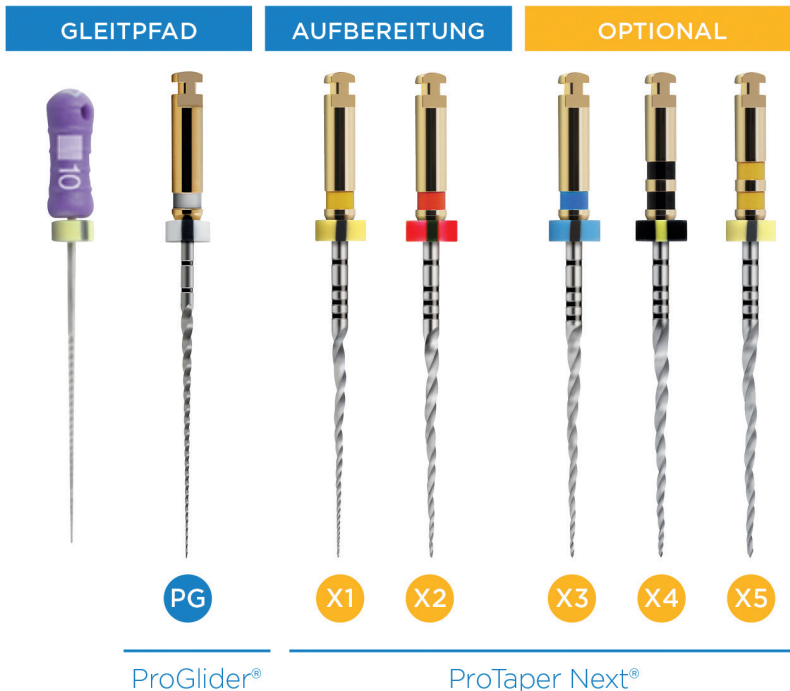


Abb. 3: Selbst bei komplexen Wurzelkanalanatomien reichen für die Aufbereitung mit ProTaper Next zwei Feilen.

Kontakt

Dentsply Sirona Endodontics

De-Trey-Straße 1
78462 Konstanz
Service-Line: 08000 735000
(gebührenfrei)
service-konstanz@dentsplysirona.com
www.dentsplysirona.com